



Grußwort des Wehrbeauftragten

**aus Anlass der Übergabe
des Vorstandsvorsitzes der EAS
am 17. März 2016**

Anrede,

herzlich danken möchte ich für die Einladung zu dieser Feierstunde. Es ist mir eine Freude, heute aus Anlass der Übergabe des Vorstandsvorsitzes der EAS einige Worte an Sie richten zu dürfen.

Eine Ära geht heute zu Ende: Die EAS verabschiedet ihren langjährigen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Generalleutnant a.D. Wolfgang Otto, Träger des Verdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Es fällt schwer, sich an den Gedanken zu gewöhnen, dass die evangelische Soldatenbetreuung künftig ohne General Otto auskommen muss.

Lieber Herr Otto, Sie haben nach Ihrer beeindruckenden militärischen Laufbahn, die mit dem Kommando als

Befehlshaber des Heeresführungskommandos ihren glanzvollen Höhepunkt gefunden hat, seit September 2009 bis heute der EAS als Vorstandsvorsitzender gedient und in diesen knapp sieben Jahren sich den Herausforderungen der offenen Betreuung unserer Soldatinnen und Soldaten mit tatkräftigem Engagement gestellt.

Die Bedeutung der Betreuungsarbeit der EAS wird noch dadurch erhöht, dass das bereitgefächerte Angebot ausdrücklich Angehörigen aller Religionen und Glaubensgemeinschaften und auch denen, die nicht glauben, gilt.

Lieber Herr Otto, Sie haben während Ihrer Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender vielfältige Betreuungsmaßnahmen der EAS mit Erfolg maßgeblich gefördert. Ich möchte hier nur einige aus Sicht des Wehrbeauftragten wichtige Maßnahmen nennen: Sie

haben das Seelsorgeprojekt der Evangelischen Militärseelsorge unterstützt. Im Bereich der offenen Betreuungsarbeit an den Bundeswehrstandorten lag der Schwerpunkt der Arbeit auf der Öffnung der Betreuungsangebote für Angehörige der Soldaten, einschließlich der Kinderbetreuung.

Bei den von der EAS betriebenen Soldatenheimen richteten Sie den Blick auf den Ausbau des gastronomischen Betriebs.

Im Bereich der weltweiten Einsatzbetreuung mussten die Weichen für die Zukunft neu gestellt werden. Stichworte: kleinere Einsatzkontingente in mehr Krisengebieten weltweit; und Finanzierung dieser flexibleren Einsatzbetreuung unter Aufrechterhaltung des Engagements in Afghanistan.

Sie haben nicht zuletzt die Kooperation der Soldatenbetreuung mit Bundeswehr, Politik und Kirche maßgeblich vorangebracht.

Darüber hinaus bleibt prägend Ihr Engagement für das Projekt „Künstler in der Bundeswehr“, das die EAS und die KAS seit Mitte der 90er Jahre im Auftrag des Streitkräfteamtes in wechselnder organisatorischer Verantwortung durchführen. Sie haben dazu im Herbst 2012 persönlich die Ehrung der Preisträger in der Urania in Berlin vorgenommen und sich im Anschluss für die Ausstellung der prämierten Werke im „Militärhistorischen Museum“ in Dresden eingesetzt.

Diese Schwerpunkte sind dauerhaft mit Ihrem Wirken für die EAS verbunden.

Lieber Herr Otto, Sie hatten bereits mit meinen Vorgängern im Amt, Reinhold Robbe und Hellmut

Königshaus, intensive Kontakte zumeist zusammen mit dem früheren Vorstandsvorsitzenden der KAS, meinem ehemaligen Abgeordnetenkollegen, dem heutigen Parlamentarischen Staatsekretär, Markus Grübel.

Im November letzten Jahres haben Sie Bilder der Ausstellung „Gesichter einer jungen Bundeswehr“ meinem Amt als Dauerleihgabe übergeben. Dafür nochmals meinen herzlichen Dank!

Lieber Herr General Otto Ihnen wünsche ich für Ihren wohlverdienten „zweiten“ Ruhestand alles Gute, vor allem Gesundheit. Wer so lange mit so viel Herz der Bundeswehr gedient hat, dem fällt es nicht leicht, diesem wichtigen Gemeinschaftsdienst für den Frieden ob hauptberuflich oder ehrenamtlich Adieu zu sagen.

Die Übergabe des Vorstandsvorsitzes der EAS bedeutet auch die Vorstellung und Einführung des Nachfolgers.

Herr Generaloberstabsarzt a.D. Dr. Ingo Patschke, ich
begrüße Sie ganz herzlich als neuer
Vorstandsvorsitzender der EAS. Vor nicht allzu langer Zeit
hatten wir noch in Ihrer Funktion als Inspekteur des
Sanitätsdienstes der Bundeswehr engen dienstlichen
Kontakt. Ich wünsche Ihnen für Ihre neue ehrenamtliche
Tätigkeit für die EAS zum Wohle der Soldatinnen und
Soldaten der Bundeswehr Glück und Erfolg.

Vielen Dank